

Den Wandel gestalten – Fortbildungen der Pausanio Akademie für digitale Transformation von Kunst, Kultur und Wissenschaft

Holger Simon (Pausanio Akademie, Köln)



Quelle: <https://pausanio.com/akademie/>

Wir befinden uns mitten in einem tiefgreifenden Umbruch unseres Wissenschafts-systems. Seit Beginn der Moderne förderte der Buchdruck die Entwicklung einer differenzierten Textkritik mit Zitation und Paginierung und ermöglichte die Gründung und den Aufbau gigantischer Bibliotheken als Orte des Wissens. Mit dem Wandel der Kommunikations- und Speichermedien und der Verschiebung vom gedruckten Buch hin zu computerbasierten Medien werden sich diese Strukturen erneut redefinieren. Zukünftig wird die Abbildung von Wissen nicht mehr in Form von Büchern erfolgen, sondern wir werden das Wissen in einem digitalen Knowledge-Graphen archivieren und darstellen. An die Seite der Wissenschaftler*innen tritt im Zuge des digitalen Wandels als gleichberechtigter Partner der Computer. Er ist nicht nur in der Lage, die Texte zu lesen, sondern sie auch zu verstehen. Längst handelt es sich bei der digitalen Transformation in Kunst, Kultur und Wissenschaft nicht mehr um Zukunftsmusik. Wir stecken schon jetzt mittendrin – den Knowledge-Graphen gibt es längst.

Dieser Wandel macht sich für alle Akteur*innen als starker Veränderungsdruck in der Arbeitswelt bemerkbar. Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat sich der Fokus auf die digitale Transformation noch verschärft und die Notwendigkeit des längst angekündigten Paradigmenwechsels in Kunst, Kultur und Wissenschaft offengelegt. Während der Pandemie wurde uns aufgezeigt, wie sehr Infrastruktur und

Expertise in den Institutionen fehlen und zugleich über wie viel Innovationskraft die Mitarbeiter*innen verfügen, wenn man ihnen die Möglichkeiten zur Gestaltung gibt.

Die Pausanio Akademie hat es sich seit 2013 zur Aufgabe gemacht, Akteur*innen in Kunst, Kultur und Wissenschaft für die digitale Transformation weiterzubilden. Mit ihrem thematisch breit aufgestellten Programm deckt sie alle wichtigen Bereiche des digitalen Wandels ab und spricht gleichermaßen die Mitarbeiter*innen aus den Gedächtnisinstitutionen, Selbstständige und Ehrenamtliche an.

Die Pausanio Akademie möchte über den Systemwandel der Wissenschaft aufklären und die gegenwärtige digitale Transformation für alle Akteur*innen transparent machen, indem Menschen ohne Vorkenntnisse der Zugang zur Digitalität eröffnet und der Einstieg so leicht wie möglich gemacht wird. In den Online-Seminaren vermitteln die Referent*innen Wissen über die Bedingungen der digitalen Transformation und führen in Methoden ein, um die Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten.

Mit dem Zertifikatslehrgang des „Digital Curator“ bietet die Pausanio Akademie das erste Weiterbildungsformat im deutschsprachigen Raum zum Querschnittsbereich der Digitalität in Kunst, Kultur und Wissenschaft an. Der Digital Curator umfasst zwei Perspektiven. Zum einen ist mit Digital Curation die Kuratierung von Daten entlang ihres Datenlebenszyklus gemeint, von der Erzeugung von Daten über deren Aufbereitung und Analyse bis hin zu ihrer Weiternutzung. Durch die Verschiebung der Darstellung unseres Wissens in Büchern hin zu dessen Sammlung, Ordnung und Abbildung im Knowledge-Graphen verändern sich die Methoden der Wissenschaften und die Arbeitskultur in der Forschung grundlegend.

Zum anderen verstehen wir unter Digital Curation die Entwicklung und Kuratierung digitaler Angebote für ein digitales Publikum. Also für ein Publikum, das nicht vor Ort ist und digital erreicht werden will. Die

Gedächtnisinstitutionen müssen beide Perspektiven berücksichtigen, wollen sie die Anforderungen der Digitalität in der Gesellschaft, also die Durchdringung des Digitalen in der analogen Welt, erfüllen und den Wandel aktiv mitgestalten.

Mit dem Zertifikat zum „Digital Curator“ wird ein erster Überblick in das facettenreiche Aufgabenfeld der Digitalität in Kunst, Kultur und Wissenschaft gegeben. Der Digital Curator umfasst 10 Seminare und eine Projektarbeit. Die Seminare teilen sich auf in einen Pflicht- und einen Wahlbereich. Die fünf Pflichtseminare decken die Bereiche von *New Work und Changemanagement in Kunst, Kultur und Wissenschaft* ab, geben einen ersten Einblick in die Funktionsweise der *Kulturvermittlung im digitalen Raum*, führen ein in die Grundlagen von *Data Science* aus dem Blickwinkel der Digital Humanities, behandeln Fragen zu *Urheber- und Bildrechten in der Digitalität* und klären über *Charakteristika des digitalen Publikums und digitaler Marketingstrategien* auf. Neben diesen fünf Pflichtseminaren können die Teilnehmer*innen weitere fünf Seminare aus dem Angebot der Pausanio Akademie frei wählen und kombinieren. Abschließend wird von den Teilnehmer*innen eine schriftliche Projektarbeit angefertigt. In der Projektarbeit soll selbstständig ein Thema aus dem Arbeitsfeld der Digital Curation entwickelt und anhand der erlernten Methoden erarbeitet werden. Die Projektarbeit kann alleine oder mit anderen im Team realisiert werden und wird von einer/m Gutachter*in aus dem Kreis der Referent*innen der Akademie betreut und bewertet.

Der große Zuspruch aus den Seminaren und zum Zertifikatslehrgang motiviert uns,

im Anschluss an den Digital Curator nun vertiefende Lehrgänge und Seminarangebote für das kommende Jahr 2022 zu entwickeln. Diese werden, aufbauend auf der Grundlage des Digital Curators, in spezifische Bereiche des Arbeitsfeldes detaillierte Einblicke geben und an die konkrete Umsetzung des erlernten Wissens und die trainierten Methoden heranführen. Konkret in Planung sind derzeit ein Digital Curator Master für „Digitale Vermittlung & Angebote“, für „Kommunikation & Marketing“ und für „Data Science & Digital Humanities“.

Wir sind der Überzeugung, dass für die erfolgreiche Gestaltung des digitalen Wandels die Expertise von allen Akteur*innen benötigt wird, und zwar von digital affin bis digital reserviert, ob Berufseinsteiger*in oder erfahrene/r Kurator*in. Es gilt Organisationen horizontal miteinander zu vernetzen, die Community zu stärken, miteinander in den Austausch zu treten und eng zusammenzuarbeiten. Deswegen versteht sich die Pausanio Akademie auch als eine Plattform zur Vernetzung im Bereich Kunst, Kultur und Wissenschaft. Wir laden alle dazu ein, diesen Raum zu nutzen, um gemeinsam mit einem offenen Mindset die digitale Transformation zu gestalten. An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen wir uns von 13 – 14 Uhr zum Pausanio Plenum, um offene Fragen zu klären und Themen zu diskutieren. Im Pausanio-Newsletter werden wichtige Veranstaltungen und Projekte der Community vorgestellt und auf zentrale Themen aufmerksam gemacht.

Das aktuelle Programm mit derzeit 28 Online-Seminaren ist unter <https://pausanio.com/akademie/programm> abrufbar.